

Eine Graustufendatei mit einer Volltonfarbe kombinieren

1

 Bearbeitet



_DSC4401_Original_in_Graustufen.jpg



 Bearbeitet

_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_02.eps – eine Datei mit einem Graustufenkanal und einem Volltonfarbkanal

• Eine Kurzbeschreibung!

Ich möchte die Karosserie des Wagen mit einer beliebigen Volltonfarbe füllen. Die gelb-lackierte Karosserie des Wagens ist gut durchgezeichnet. Gute Voraussetzungen. Was ich benötige und wie ich vorgehe: 1. Für den Volltonfarbkanal eine sehr dunkle Schwarz-Weiß-Umwandlung. Es kommt darauf an, eine gut durchgezeichnete Karosserie zu erhalten. Absicht: Ich möchte, dass die gelb-lackierte Karosserie des Wagens ein Tonwertspektrum von Schwarz (oder fast Schwarz (hier 98%, siehe **xx**)) zu weiß aufweist (oder fast weiß (hier 4%)). 2. Pfadarbeiten. Eine hinreichend gute Auswahl der gelben Karosserie und des ALPINA-Schriftzuges. Die gedenke ich mit Pfadtechnik zu erstellen und in eine Auswahl umzuwandeln. 3. Gespeicherte Auswahlen von unterschiedlichen Helligkeitsbereichen. In Kanäle gespeichert, um besser damit arbeiten zu können. 4. Vor der Umwandlung in eine Graustufendatei ein Duplikat erzeugen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich die RGB-Datei mit den Farbinformationen noch mal brauche. 5. Eine normal gute Graustufenumwandlung, um aus der RGB-Datei eine Graustufendatei zu machen. 6. Einen zunächst leeren Volltonfarbenkanal. Zunächst leer heißt, er wird erstmal mit weißer Farbe gefüllt. 7. In den Volltonfarbkanal kopiere ich den Kanal »Sehr_dunkle_Schwarzweißumwandlung«. Da ich hier tatsächlich nur die Karosserie brauche, lösche ich alles andere aus diesem Kanal, d.h. ich fülle es mit weiß. Übrig bleibt die Karosserie. 8. Im Graustufenkanal spare ich die Karosserie aus. Da die Auswahl der Karosserie gespeichert ist, kann ich sie laden. Im Graustufenkanal fülle ich sie mit Weiß. 9. Anschließend werde ich die Auswahlen in den Graustufenkanal laden, in denen die die dunkelsten Helligkeitsbereiche gespeichert sind. Konkreter: Ich beginne, indem ich die Auswahl aus dem Kanal hole, der die dunkelsten Helligkeitsbereiche gespeichert hat. Diese Auswahl fülle ich mit schwarzer Farbe. Ich prüfe, wie gut das Ergebnis geworden ist und fahre fort, indem ich die Auswahl aus dem Kanal lade, der die zweitdunkelsten Bereiche enthält usw. . . 10. Nach dem Entfernen von überflüssigem Ballast speichere ich die Datei im DCS-2.0-Format.

• Wichtig für diesen workshop ...

- Kenntnisse im Umgang mit dem **Pfadwerkzeug** werden vorausgesetzt; den ALPINA-Schriftzug wähle ich mit dem Pfad aus, ebenso die Karosserie. Letzteres ist leider etwas aufwändig.
- Grundkenntnisse über **Kanäle** wären nicht schlecht. Kanäle dienen zum Speichern und Laden von Auswahlen. Einen sehr guten Workshop dazu gibt es von Olaf Giermann in der DOCMA 68, Seite 64 bis 67. Mit meinen kurzen Erläuterungen dürfte es aber auch gehen.
- **Luminanzauswahlen**. Also Auswahlen von unterschiedlichen Helligkeitsbereichen. Ich werde zeigen, wie ich sie in Kanälen speichere, wie ich sie lade. Und ich werde demonstrieren, wie ich sukzessive zu besseren Ergebnissen gelange.

1. Sehr dunkle Schwarzweiß-Umwandlung für den Volltonfarbkanal

Dazu erstelle ich mit dem Farbaufnahmewerkzeug (■) zunächst mal einen Messpunkt an einer sehr dunklen Stelle in der Karosserie. Einfach auf die Stelle klicken. In der Optionenleiste sind 5 x 5 Pixel Durchschnitt eingestellt. In der Info-Palette kann ich über das Miniaturdreieck rechts neben der Pipette die Option »Graustufen« einstellen. Zusätzlich erstelle ich einen Messpunkt mit dem Farbaufnahmewerkzeug an einer sehr hellen Stelle. Dann rufe die Einstellungsebene »Schwarzweiß ...« auf und ziehe den Gelb-Regler nach links auf etwa »-15«.

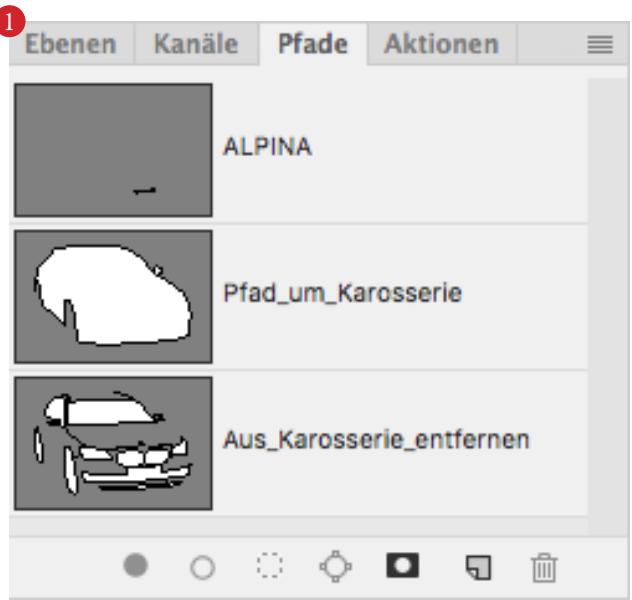
Es folgt der Menübefehl »Bearbeiten / Auf eine Ebene reduziert kopieren« (⌘ und ⌘ und »C«). In der Kanälepalette lege ich einen neuen Kanal an (»Alpha 1«). Der Kanal ist aktiviert. Mit ⌘ und »V« setze ich die Schwarzweiß-Umwandlung in den Kanal ein und benenne ich um in »Sehr_dunkle_Schwarzweißumwandlung«. Ich hebe die Auswahl auf und lösche die Einstellungsebene Schwarzweiß, indem ich sie auf den Papierkorb in der Ebenenpalette ziehe.

2. Pfadarbeiten und Auswahlarbeiten für den ALPINA-Schriftzug und die Karosserie.

Am leichtesten geht's mit dem ALPINA-Schriftzug. Mit dem Pfadwerkzeug zeiche ich den ALPINA-Schriftzug auf der Stoßstange unter dem Nummernschild nach und speicher ihn in einem Extra-Pfad (»ALPINA«).

Einen Extra-Pfad lege ich auch an für die Karosserie rundherum (»Pfad_um_Karosserie«) und ebenfalls einen zusätzlichen Pfad, der aus vielen Unterpfaden besteht für all' diejenigen Teilstücke, die nicht zur Karosserie gehören. Zum Beispiel das Nummernschild, die Scheinwerfer, das ALPINA-Logo usw (»Aus_Karosserie_entfernen«).

Meine Pfadpalette siehe unten ①.



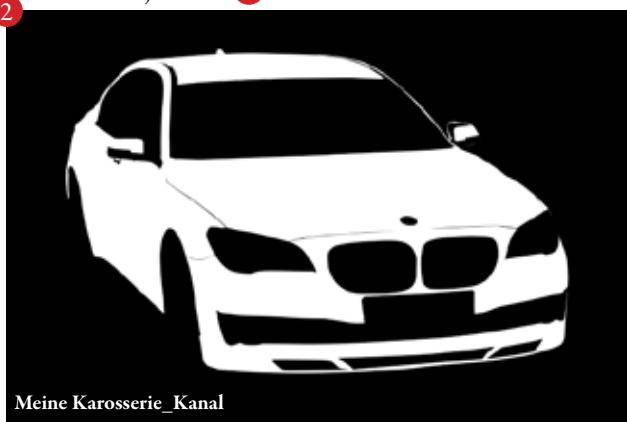
Meine Pfadpalette

Wie ich aus einem Pfad eine Auswahl erstelle.

Ich zeige es am Beispiel von »Pfad um Karosserie«. Pfad in Pfadpalette aktivieren. Bei gedrückter Alt-Taste auf das Symbol klicken »Pfad als Auswahl laden«. Radius weiche Kante = »0« Pixel ist okay. Mit »Auswahl / Auswahlnen und Maskieren« (⌘ und ⌘ und »R«) lande ich in einem Dialogfeld, in dem ich der Auswahl eine weiche Kante von 0,7 Pixel geben kann.

Wie ich die Auswahl in einen Kanal speichere.

Entweder über den Menübefehl »Auswahl / Auswahl speichern« oder – das geht schneller – in der Kanälepalette auf das Symbol »Auswahl als Kanal speichern« klicken. Der Kanal bekommt bei mir den Namen »Karosserie«. Auswahl aufheben (⌘ und »D«). Auch den Pfad »Aus Auswahl_entfernen« wandle ich in eine Auswahl um. Mit ⌘ und ⌘ und »R« sorge ich dafür, dass in dem sich öffnenden Dialogfeld eine weiche Kante von 0,7 eingegeben werden kann. Ich aktiviere den Kanal »Karosserie« und füllle die vielen Auswahlen auf der weißen Karosserie mit schwarzer Farbe. Ich hebe die Auswahl wieder auf. So sieht mein Alpha-Kanal »Karosserie« jetzt aus ②.



Alpha-Kanäle werden zum Speichern von Auswahlen gebraucht. Diese Auswahlen kann man bei Gebrauch wieder laden. Entweder durch den Menübefehl Auswahl / Auswahl laden (im Dialogfeld den gewünschten Kanal wählen) oder einfacher, indem man bei gedrückter Apfel-Taste auf den entsprechenden Kanal klickt.

Auch den ALPINA-Pfad verwandle ich in eine Auswahl und speichere diese Auswahl in einen Kanal. Sein Name ist natürlich: »ALPINA«.

3. Auswählen von unterschiedlichen Helligkeitsbereichen (Luminanzmasken erstellen).

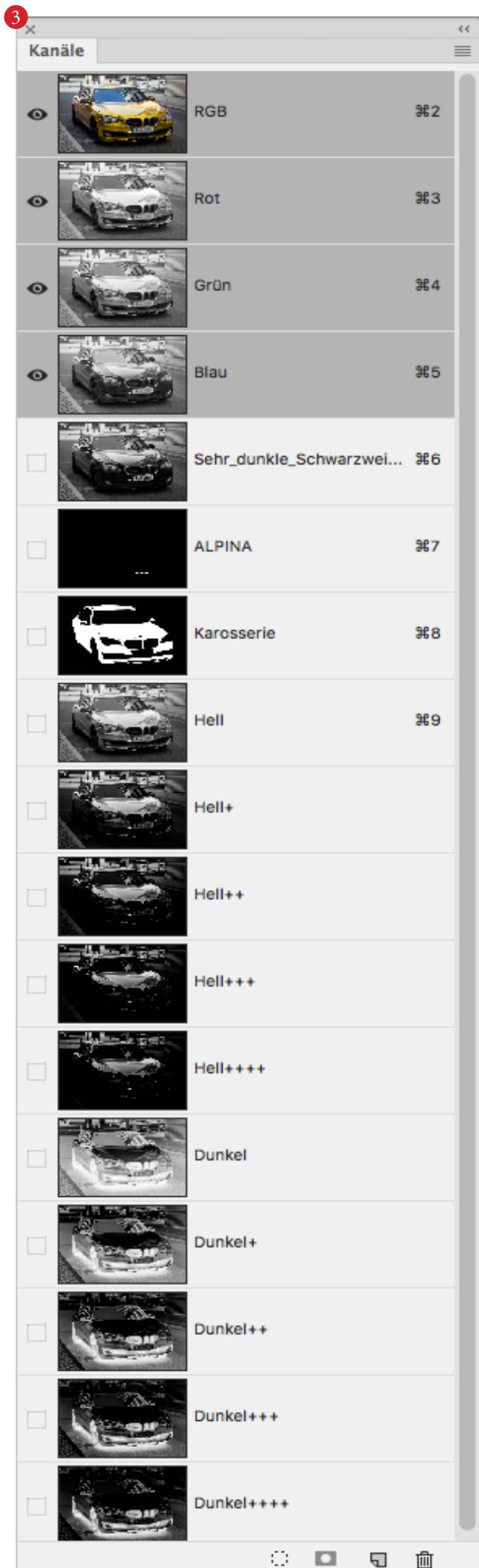
Besonders profitiert habe ich hier von einem workshop von Olaf Giermann aus der DOCMA 51, Seite 30 ...

– Aktion für verschiedene Helligkeitsauswahlen (= Luminanzmasken) anlegen. Generell ist es sinnvoll, eine solche Aktion einmal erstellt zu haben. Ich weiß, dass ich ziemlich oft nur in ausgewählten Helligkeitsbereichen eines Bildes Korrekturen vornehmen möchte. Andere Bereiche sollen vor den Korrektureingriffen mehr oder weniger geschützt bleiben. Eine Aktion liegt vor (»JOC_Luminanzmasken«).

Ich zeige, wie ich diese Aktion angelegt habe. Wer ohne Aktion weitermachen möchte, kann diesen Schritt (also diesen kursiv formatierten Absatz) übergehen. Für alle anderen: In der Aktionenpalette ein Set mit Aktionen anklicken und einmal in der Aktionenpalette auf das Symbol »Neue Aktion« klicken. Name vergeben (z.B. »JOC_Luminanzmasken«) und Mausklick ins Feld »Aufzeichnung starten« (zunächst lege ich »Lichter-Masken« an).

- Ich aktiviere die Kanäle-Palette und klicke bei gedrückter ⌘-Taste auf den RGB-Gesamtkanal für die erste Helligkeitsauswahl. Eine Auswahlmarkierung von den helleren Bildbereichen erscheint. Diese speichere ich durch Mausklick auf das Symbol »Auswahl als Kanal speichern«. Ich nenne diesen Alphakanal »Hell«.
- Die Auswahl ist noch aktiv, jetzt möchte ich in dieser Helligkeitsauswahl die noch helleren Bildbereiche auswählen. Das geht mit dem Befehl ⌘ und ⌘ und ⌘ und Mausklick auf den RGB Gesamtkanal. Photoshop rechnet neu und präsentiert mir eine etwas hellere Auswahl als die erste, wieder speichere ich diese in der Kanälepalette ab und nenne sie »Hell+«. Nach dem gleichen Verfahren erzeuge ich Kanäle, in denen immer hellere Bereiche gespeichert bzw. geladen werden können: »Hell++« und »Hell+++« und »Hell++++«.

Um »Tiefen-Masken« zu erzeugen, gehe ich genauso vor. Nur muss ich vorher die Helligkeitsbereiche umkehren. Dazu hebe ich erstmal mit ⌘ und »D« die noch vorhandene Auswahl auf. Erfolgskontrolle: die Fließmarkierung verschwindet. Dann kehre ich die Helligkeitsbereiche des Bildes mit »Bild / Korrekturen / Umkehren« um (⌘ und »I«). Und jetzt wiederhole ich Schritt-für-Schritt für die Tiefen-Auswahlen alles, was ich vorher mit den Helligkeitsauswahlen getan habe. Meine Tiefen-Auswahlen heißen »Dunkel«, »Dunkel+«, »Dunkel++«, »Dunkel+++« und »Dunkel++++«. Auswahl aufheben mit ⌘ und »D«..



Nur für diejenigen, die schon eine Aktion aus den Helligkeitsauswahlen gemacht haben: Knopfdruck auf den Schalter »Aufzeichnung beenden« in der Aktionenpalette. So sieht meine Kanäle-Palette zur Zeit aus 3.

4. Ein Duplikat erzeugen

Das mache ich am liebsten über »Speichern unter«. Das Bild erhält einen sprechenden Namen: »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS«.

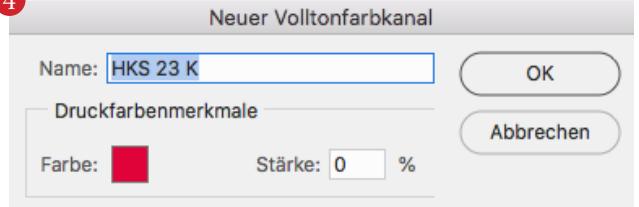
5. Eine Graustufendatei erstellen.

Über die Einstellungsebene Schwarzweiß kann ich eine Graustufen-Umwandlung erzeugen. Mir reicht ein Klick auf »Auto« im Dialogfeld. Über Bild / Modus Graustufen erreiche ich eine echte, nicht nur simulierte Graustufenumwandlung.

6. Einen Volltonfarbenkanal anlegen.

In der Kanäle-Palette gibt es rechts oben das Symbol für »Hier versteckt sich das Menü der Kanäle-Palette«: Mehrere winzige parallel zueinander verlaufende horizontale Mini-Striche . Führt man den Mauszeiger darauf, wird es weiß unterlegt. Mit einem Klick öffne ich das Menü und wähle aus »Neuer Volltonfarbenkanal« 4. Mit einem Mausklick auf die eingeblendete Farbe öffnet sich das Dialogfeld »Farbfeldbibliotheken« 5. Hier kann ich eine Wunschkarte auswählen, z.B. HKS 23 K. Stärke berechnet die Deckkraft einer Farbe. Bei >0« Prozent muss nichts berechnet werden. Ich belasse es bei dieser Einstellung. Ich möchte das voraussichtliche Druckergebnis am Bildschirm sehen können. Ich möchte sehen können, wie die gewählte Volltonfarbe zusammen mit den Farben aus dem Graustufenkanal druckt, d.h. sich mit den Graustufen aus dem Graustufenkanal mischt. Bei einer Stärke größer als Null würde Photoshop eine immer größere Deckkraft der Farbe berechnen, allerdings nur für die Bildschirmdarstellung. Meine Empfehlung: Nur wenn man wirklich das physikalische Deckkraftverhalten einer Farbe kennt, sollte hier bei Stärke ein Wert größer als Null eingetragen werden.

4

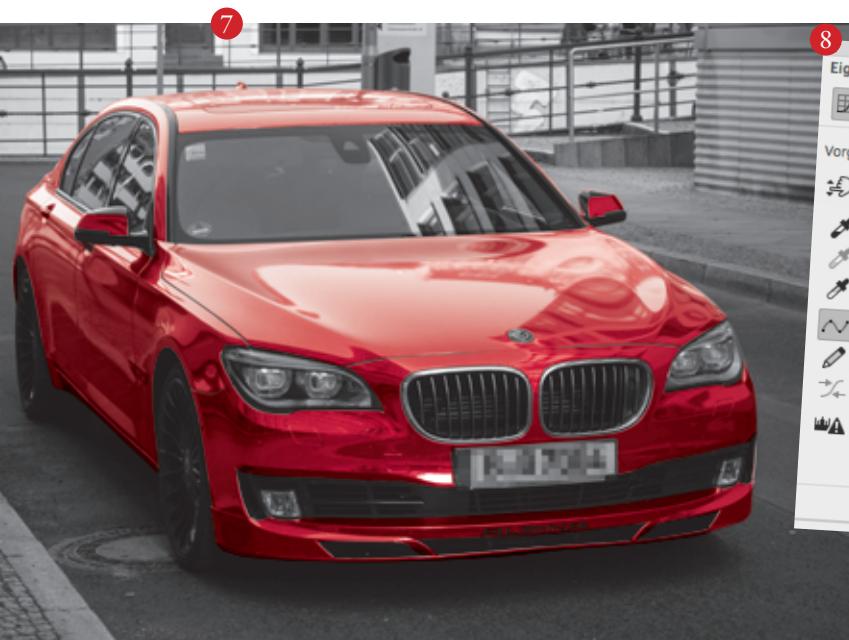


5





DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS.eps – die sehr dunkle Schwarzweiß-Umwandlung der Karosserie im Volltonfarbenkanal vermischt sich mit der unbearbeiteten Durchzeichnung im Graustufenkanal. Eine erste Version



DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_01.eps . Nach dem Laden der Karosserie-Auswahl aus dem Kanal >Karosserie< habe ich die Karosserie mit der Einstellungsebene Gradationskurven aufgehellt

7. Die sehr dunkle Schwarzweiß_Umwandlung in den Volltonfarbkanal kopieren ...

Ich aktiviere den Kanal »Sehr_dunkle_Schwarzweißumwandlung«. und »C«, dann aktiviere ich den noch leeren, mit weiß gefüllten Volltonfarbkanal und setze die Kopie aus dem Zwischenspeicher mit und »V« ein. Nur die Karosserie soll umgefärbt werden. Ich hole mir die Auswahl aus dem »Karosserie«-Kanal. Mit Auswahl / Auswahl laden ...

»Karosserie« oder einfacher, indem ich die Apfeltaste drücke und auf den Kanal »Karosserie« klicke. Die Auswahl der Karosserie erscheint im Volltonfarbkanal. Ich kehre die Auswahl um mit dem Menübefehl Bild / Korrekturen / Umkehren (und »I«) und fülle diese Auswahl mit weiß.

Aus dem ALPINA-Kanal hole ich mir die Auswahl des Alpina-Schriftzuges – mit gedrückter Apfeltaste auf den ALPINA-Kanal klicken. Die Fließmarkierung erscheint, wenn sie bei der Beurteilung stört, kann ich sie auch mit und »H« ausblenden. Ich aktiviere den Graustufenkanal und fülle den Schriftzug (die Auswahl) mit Schwarz. Anschließend

aktiviere ich den HKS-Kanal, gehe auf Auswahl / Auswahl verändern / Verkleinern und verkleinere die Auswahl um 2 Pixel (um Passerverzug zu kompensieren). Im HKS-Kanal fülle ich die Auswahl mit weiß. Auswahl aufheben mit Apfel und D. Das kann ich schon als erstes Ergebnis präsentieren: »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS«

Eine Alternative: Zwar gibt die durchgezeichnete Karosserie des Wagens im Graustufenkanal dem Bild viel Zeichnung. Es könnte jedoch sein, dass Schwarz noch ein wenig zu dominant ist. Geschmackssache. Mit der Einstellungsebene Kurven helle ich schwarz etwas auf. Das ist mein zweites Ergebnis »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_01«



Eine aufhellende Einstellungsebene

8. Die Karosserie im Graustufenkanal aussparen.

Dafür erzeuge ich ein Duplikat von »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS« (siehe oben). Jetzt lade ich in den Graustufenkanal die Auswahl der Karosserie. Der Graustufenkanal ist aktiv und die Fließmarkierung der geladenen Auswahl ist zu sehen: Mit gedrückter Apfeltaste auf den Kanal »Karosserie« klicken und mit weiß füllen 9. Das Zwischenergebnis sieht hübsch hässlich aus. Das bischen Zeichnung (man sieht's, nachdem der Volltonkanal eingebunden ist) kommt nur aus dem Volltonkanal 10.

9



Noch unbefriedigend: er Graustufenkanal von »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_02.eps« enthält überhaupt keine Zeichnung – diese kommt nur aus dem Volltonkanal HKS 23 K

10



9. Mehr Zeichnung in die Karosserie bringen

Vorbereitende Arbeiten. Zunächst überarbeite ich die 10 Kanäle mit den Helligkeitsauswählen. Ich aktiviere den Kanal »Hell«, hole mir die Auswahl aus dem Kanal Karosserie (bei gedrückt gehaltener Apfeltaste auf den Kanal klicken). Ich kehre die Auswahl um (F8 und »I«) und fülle sie mit Schwarz. Die Auswahl ist noch aktiv. Ich aktiviere den Kanal »Hell+« und fülle die Auswahl mit Schwarz. So verfahre ich nacheinander mit den noch verbleibenden 8 Kanälen. Und so sehen zum Beispiel meine Kanäle »Dunkel+«, »Dunkel++«, »Dunkel+++« und »Dunkel++++« jetzt aus 11. Wenn ich mir eine Auswahl zum Beispiel aus »Dunkel++++« hole (bei gedrückter Apfeltaste auf den Kanal in der Kanälepalette klicken), werden nur die allerhellsten Stellen ausgewählt. Ein Befehl, der auf diese Auswahl angewendet wird, wirkt nur ganz, ganz schwach (nächste Seite).

11



Der Kanal »Dunkel+«



Der Kanal »Dunkel++«



Der Kanal »Dunkel+++«



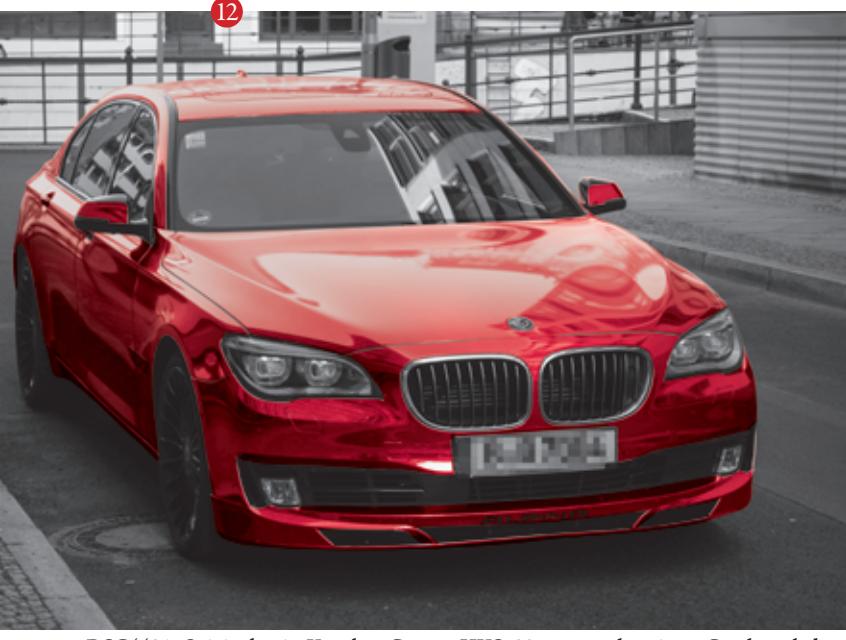
Der Kanal »Dunkel++++«

Mehr Zeichnung erzeugen.

Ich aktiviere den Graustufenkanal (der HKS-Kanal ist eingeblendet), hole mir die Auswahl aus dem »Dunkel+++«-Kanal. Ergebnis: Es sind nur Teilbereiche aus der Karosserie (im Kanal die helleren) ganz schwach ausgewählt. Ich blende die Auswahl aus und fülle sie mit schwarz. Bei eingeblendetem HKS-Kanal sieht man: An den allerdunkelsten Stellen erscheint eine Abdunkelung. Die Karosserie bekommt wieder mehr Zeichnung, das sieht besser, natürlicher aus.

Diesen Vorgang wiederhole ich jetzt öfter: Ich hole mir die Auswahl aus dem »Dunkel+++«-Kanal (der Graustufenkanal ist immer noch aktiv), blende die Auswahl aus und fülle sie mit schwarz. Ein Vergleich zeigt (12 und »Z«): Wieder etwas besser als vorher. Also fahre ich fort, sukzessive Auswählen in den Graustufenkanal zu laden und sie mit

12



DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_02.eps – nach meinem Geschmack das beste Ergebnis, siehe auch die größere Abbildung auf der Auftaktseite dieses workshops

13



DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_03.eps. Einfacher geht's nicht: Wechseln der Volltonfarbe mit wenigen Klicks

schwarz zu füllen. Beim Laden der Auswahl aus dem Kanal »Dunkel« und dem anschließenden Füllen mit Schwarz fällt mir das Ergebnis zu drastisch aus. Ich mache den Vorgang rückgängig. Ich werde versuchen, manuell mit dem Pinsel zu verbessern. Also lade ich die Auswahl aus »Dunkel« (ich bin immer noch im Graustufenkanal), blende die Auswahl mit H und »H« aus und wähle einen Pinsel mit passenden Optionen. Groß und weich, im Modus »Abdunkeln«, Fluss auf 30 Prozent. Glättung kann bei 0 liegen. Damit überpinsele ich einzelne Stellen, die nach meinem Geschmack noch mehr Tiefe vertragen. Wenn ich den HKS-Kanal ausblende, nur den Graustufenkanal betrachte, sehe ich, dass Zeichnung in die ursprünglich weiße Fläche zurückgekehrt ist.

Ebenfalls mit manueller Pinseltechnik versuche ich, den helleren Partien des Bildes mehr Zeichnung zu geben. Ich stelle die Vordergrundfarbe um auf etwas 10 Prozent Schwarz. Mein Pinsel bleibt sonst so wie vorher eingestellt. Nacheinander lade ich die Auswählen aus »Hell+++«, »Hell++«, »Hell+«, »Hell+« und »Hell«. Ich blende die Auswählen immer wieder aus, immer wieder ein, wieder aus, um gezielter ganz sanft wieder mehr Zeichnung in die Karosserie zurück zu pinseln. Und natürlich arbeite ich nach wie vor im Graustufenkanal. Mein drittes Ergebnis: »_DSC4401_Original_mit_Kanälen_Graust+HKS_02« gefällt mir selbst am besten 12. Die gewählte Farbe – hier HKS 23 K – kann leicht ersetzt werden durch eine andere Volltonfarbe. Doppelklick auf das kleine Rechteck in der Kanäle-Palette links neben dem Namen des Volltonkanals. Die Volltonfarbkanaloptionen erscheinen. Nach einem Mausklick auf das Feld »Farbe« kann man eine andere Farbe wählen. Hier HKS 65 K. Schön einfach 13.

10. Im DCS.2.0-Format speichern

Vor der Übergabe an das Layoutprogramm lösche ich alle nicht mehr benötigten Kanäle. Nur in der PSD-Datei möchte ich sie für eventuelle Nachkorrekturen erhalten. Damit ein Layoutprogramm wie InDesign oder QuarkXPress Graustufendateien mit Volltonkanälen korrekt laden und ausgeben kann, müssen sie im DCS 2.0 Format abgespeichert sein 14. In Bridge wird das EPS-Format halbwegs korrekt angezeigt (PSD-Dateien mit Volltonfarbkanälen sind in Bridge allerdings nur als Graustufendateien sichtbar, erst nach dem Öffnen in Photoshop werden sie korrekt angezeigt).

Um eine DCS-EPS-Datei wieder zu öffnen, muss sie erst auf das Photoshop-Symbol im Dock gezogen werden. Mit Doppelklick geht's nicht.



Eine Möglichkeit, wie man DCS 2.0 Dateien abspeichern kann

Über die Einstellungsebene »Farbe« umfärben

8

1

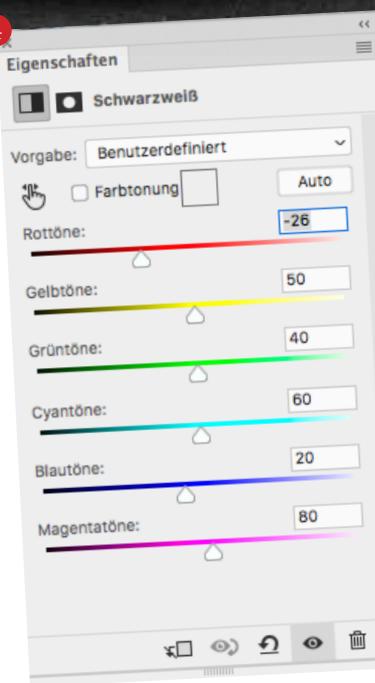
2

3

Bearbeitet



4



_DSC4401_mit_SW_Farbe.jpg

- **Voraussetzungen:** Es geht immer noch um die Datei »DSC4401« – eine RGB-JPEG-Datei. Die Auswahlen und Pfade sind noch vorhanden.

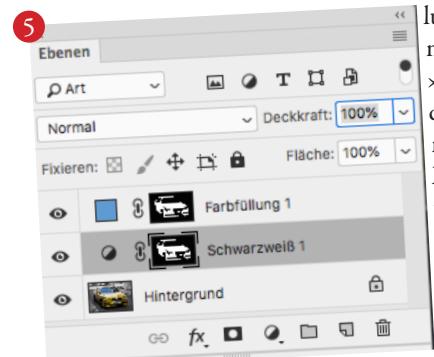
- **Einstellungsebene erzeugen.**

Ich benenne ein Duplikat der OriginalDatei um in »_DSC4401_mit_Farbe«. Aus dem Kanal »Karosserie« hole ich mir die Auswahl der Karosserie (bei gedrückter Apfeltaste auf den Kanal klicken) und rufe in der Ebenenpalette die Einstellungsebene »Farbfläche« auf. In der Ebenenpalette erscheint die gewünschte Ebene »Farbfüllung 1«. Praktisch: Sie erscheint gleich mit Maske. Die gewählte Farbe ist C = 64 und M = 29 und Y = 2. Damit fülle ich die Einstellungsebene. Die Farbe erscheint nur in der Karosserie. Allerdings ganz flächig. Ich wähle den Verrechnungsmodus »Farbe«. Dieser sorgt erstens dafür, dass die Hintergrundebene intern in Graustufen umgerechnet wird und zweitens mischt er die gewählte Farbe so geschickt in die Graustufen der Datei, dass eine farbige Durchzeichnung entsteht. Wie der Verrechnungsmodus »Farbe« wirkt, illustrieren die drei Balken links oben. Unten ein Graustufenbalken 1, in der Ebene darüber ein Farbbalken (die Werte siehe oben) 2. Wenn die Ebene mit dem Farbbalken in den Mischmodus »Farbe« gebracht wird, ergibt das eine farbige Überlagerung des Graustufenbalkens 3.

- **Helligkeit und Durchzeichnung verändern.**

Ich hole mir die Auswahl aus dem Kanal »Karosserie«,

aktiviere die Hintergrundebene und rufe die Ebene »Schwarzweiß ...« auf. Die Einstellungsebene erscheint in der Ebenenpalette, ebenfalls gleich mit Maske. Vor allem mit dem Schieberegler unter dem Gelbbalken (Gelb ist die dominante Farbe in der Original-Karosserie) kann ich die Datei, falsch: die Karosserie – dunkler machen 4. Regler nach links schieben oder heller machen – Regler nach rechts schieben. So sieht meine Ebenenpalette jetzt aus 5.



Am Rande bemerkt: die Einstellungsebene Schwarzweiß ... bietet mit denselben Einstellungen zusammen mit der Schaltfläche »Tonung« exakt dasselbe Ergebnis. Mit welcher Methode umgefärbt wird, ist praktisch egal.

Über die Einstellungsebene »Verlaufsumsetzung« umfärben

Bearbeitet



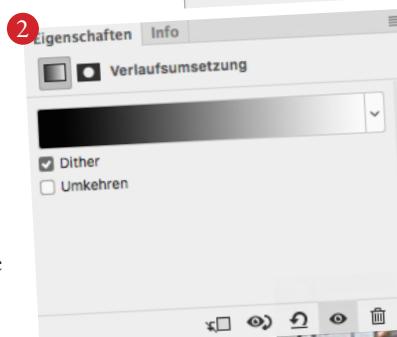
Mit der Einstellungsebene »Verlaufsumsetzung« kann ich einen Verlauf in die Helligkeitsabstufungen eines Bildes legen. Konkreter: Die Farben links im Verlausbalken ersetzen die dunkleren Tonwerte, die Farben rechts im Verlauf treten an die Stelle der helleren. Damit kann ich ganz individuell die Farbgestaltung bestimmen oder auch auf einen vordefinierten Verlauf zugreifen (und den bei Bedarf variieren).

- **Schwarze Vordergrundfarbe und weiße Hintergrundfarbe einstellen.**

Einmal auf die Taste »D« klicken.

- **Einstellungsebene Verlaufsumsetzung anlegen.** Die Hintergrundebene ist aktiv. Ich lade die Auswahl aus dem Kanal »Karosserie« (bei gedrückter Apfeltaste auf den Namen den Kanals klicken) und rufe in der Ebenenpalette die Einstellungsebene »Verlaufsumsetzung« auf. Die Einstellungsebene »Verlaufsumsetzung 1« wird angelegt.

Die Karosserie ist maskiert ①. Im Eigenschaften-Bedienfeld wird ein Verlauf eingeblendet – von Schwarz (Vordergrundfarbe) zu weiß (Hintergrundfarbe). Der Verlauf überlagert die Farbwerte der Karosserie. Im Eigenschaften-Bedienfeld aktiviere ich »Dither«. Das erzeugt eine kaum wahrnehmbare, aber natürlicher wirkende Aufkrusselung des Verlaufes ②.



- Mit Standardverläufe experimentieren. Ein Klick auf den Verlausbalken im Eigenschaften-Bedienfeld öffnet das Dialogfeld »Verläufe bearbeiten«. Im Unterbereich Vorgaben kann ich durch Mausklick einen Verlauf auswählen, zum Beispiel Spektrum ③. Mit Okay verlasse ich das Feld »Verläufe bearbeiten«.

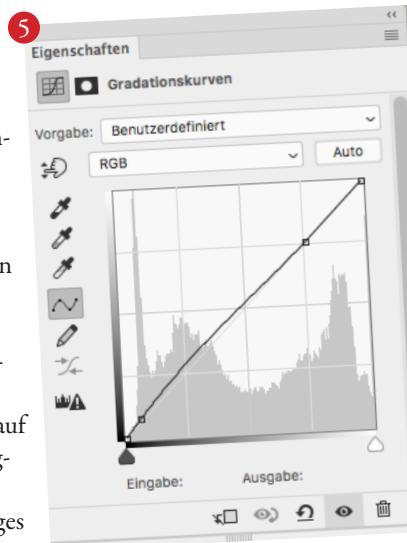
Zurück im Eigenschaften-Bedienfeld lässt sich der die Option »Umkehren« aktivieren. Die Werte im Verlausbalken rutschen von links nach rechts und umgekehrt. Ebenso könnte man einen anderen Mischmodus antesten, z. B. statt »Normal« die Verrechnungsmethode »Ineinanderkopieren« oder »Farbe«.



• Verlauf ersetzen, bearbeiten und abspeichern.

Ein Klick auf den Verlaufsbalken im Eigenschaften-Bedienfeld bringt mich wieder in das Dialogfeld »Verläufe bearbeiten«. Ich wähle einen Schwarz-Orange-Gelb-Weißen Verlauf aus oder etwas, was dem nahe kommt. Ein bearbeitbarer Verlaufsbalken ist unten im Dialogfeld abgebildet. Unter dem Verlaufsbalken sind kleine farbig markierte Mini-Quadrat mit Dreiecken unten abgebildet (zusammen sehen sie wie Mini-Häuschen aus). Die Mini-Häuschen lassen sich leicht bearbeiten. Wenn ich auf das Mini-Quadrat klicke, wird erstens das ursprüngliche nach oben zeigende graue Dreieck schwarz, zweitens blendet sich ein mehr oder weniger farbiges Rechteck ein und drittens ändert sich der Name des Verlaufs in »Benutzerdefiniert«. Ich kann jetzt die Farbe ändern (nach einem Klick in das Farbrechteck); die Position ändern (durch Eingabe eines Wertes oder Verschieben des Dreiecks unter dem Verlaufsbalken) und den Namen ändern (statt »Benutzerdefiniert« einen anderen Namen vergeben und ins Feld »Neu« klicken). Zusatzbemerkung: Wenn ich den Mauszeiger zwischen zwei Mini-Häuschen unter den Verlaufsbalken führe, erscheint ein Händchen mit

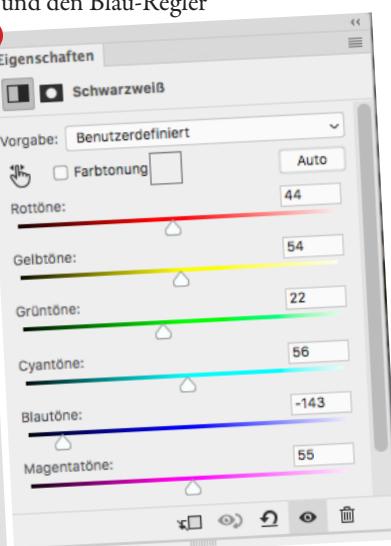
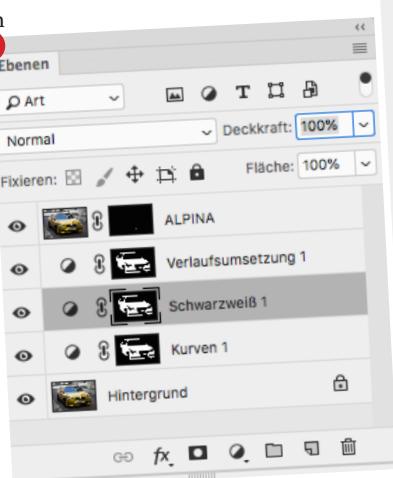
nach oben weisendem Zeigefinger. Jetzt klicken und ein neues bearbeitba-



res Minihäuschen wird unter dem Verlaufsbalken platziert. So sieht mein Verlaufsbalken zum Schluss aus ④.

• **Letzte Korrekturen mit zwei zusätzlichen Einstellungsebenen.** Nochmal auf die Hintergrundebene klicken. Sie ist dadurch aktiviert. Die Auswahl aus dem Kanal »Karosserie« holen und die Einstellungsebene Gradationskurven aufrufen. Hier habe ich Schwarz leicht angehoben ... ⑤. Nach dem erneuten laden der Auswahl

aus dem Karosserie-Kanal habe ich die Einstellungsebene Schwarzweiß ... aufgerufen und den Blau-Regler etwas stärker nach links geschoben ⑥. So sieht meine Ebenen-Palette zum Schluss aus ⑦.



Bearbeitet



_DSC4401_Verlaufsüberlagerung.jpg

Die Verlaufsüberlagerung ist ein Ebeneneffekt. Sie überzieht das Bild (oder einen Teil) mit einem Verlauf. Eine übliche Füllmethode ist »Ineinanderkopieren«. So ergeben sich mitunter sehr interessante, über die Realität hinausgehende Effekte. So arbeite ich damit. Die Ausgangsdatei ist wieder _DSC4401 mit den schon angelegten Kanälen.

• **Verläufe bearbeiten.** Nach einem Mausklick auf den Verlaufsbalken im Dialogfeld »Ebenenstil« öffnet sich das Dialogfeld »Verläufe bearbeiten«. Hier kann ich mir aus der aktuellen Verlausbibliothek auch andere Verläufe bearbeiten und ganz unten im Dialogfeld auch bearbeiten Nächste Seite ②.

• **Den Effekt Verlaufsüberlagerung auf eine Kopie der Hintergrundebene anwenden.** Eine Kopie der Hintergrundebene machen. Bei mir heißt sie »Effekte«. Die Auswahl aus dem Kanal »Karosserie« holen. In der Ebenenpalette auf das Symbol »Maske hinzufügen« klicken. Ergebnis: Nur die Karosserie ist zur Bearbeitung freigegeben, in der Ebenenmaske ist alles andere mit schwarzer Farbe überzogen. Die Ebenenminiatur (nicht die Ebenenmaskenminiatur) aktivieren und den Effekt »Verlaufsüberlagerung« aufrufen. Nächste Seite ①.

• **Verlauf bearbeiten im Dialogfeld »Ebenenstil bearbeiten«.** Bei geöffnetem Dialogfeld kann ich den Mauszeiger auf das Bild führen, Maustaste drücken und ziehen bewegt den Verlauf bzw. einen Ausschnitt davon. Wie sich das im Bild auswirkt, sehe ich bei aktiver Vorschau im Bild. Das Miniaturquadrat unter Vorschau gibt eine Grobübersicht, wie der Verlauf im Bild platziert wird. Ich kann den Verlauf skalieren, drehen und sehe jedes Mal, was sich im Bild ändert. Ob die Option »An Ebene ausrichten« aktiviert ist oder nicht, macht eigentlich keinen Unterschied.

